



Marktkommentar

China auf dem Weg zum globalen Innovationsführer?

Von Kévin Net, Leiter des Bereichs Asien bei LFDE

Paris / Frankfurt am Main, 24.02.2025 – Wenige Tage vor Beginn des Jahres der Holz-Schlange überraschte China die Welt mit DeepSeek, einem Modell für künstliche Intelligenz (KI), das von dem gleichnamigen chinesischen Start-up zu einem Bruchteil der Kosten der KI-Modelle von OpenAI und anderer amerikanischer Konkurrenten entwickelt wurde. Umso bemerkenswerter: Dieser Erfolg gelang vor dem Hintergrund der zunehmenden Rivalität zwischen den USA und China. Für chinesische Unternehmen wird es immer schwieriger, Zugang zu den Technologien des Westens zu erhalten.

Auch wenn sich heute viele Augen auf die potenziellen Auswirkungen von DeepSeek auf die KI-Wertschöpfungskette sowie auf die Ausgaben der US-Hyperscaler richten und es durchaus noch einige Grauzonen gibt, zeigt diese Leistung ganz klar die Innovationsstärke Chinas. Genau diese Innovationsstärke ist entscheidend, um im wirtschaftlichen und technologischen Wettlauf mit den USA mithalten zu können.

Enorme Investitionen in KI-Forschung und -Entwicklung

Dafür investiert China enorme Summen. Jedes Jahr verlassen fast 1,5 Millionen Ingenieure die chinesischen Universitäten – ein Drittel aller Ingenieure, die weltweit ihren Abschluss machen. Die Zahl der Forscher ist von 1,3 Millionen im Jahr 2011 auf mittlerweile 2,4 Millionen deutlich gestiegen. So konnte das Land seinen Vorsprung gegenüber den USA ausbauen, die im selben Zeitraum lediglich einen Zuwachs von 1,1 auf 1,6 Millionen¹ verzeichneten. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) folgten demselben Trend und stiegen von 246 Mrd. US-Dollar im Jahr 2011 auf 811 Mrd. US-Dollar im Jahr 2022. Parallel dazu stiegen die F&E-Ausgaben der USA von 427 Mrd. auf 923 Mrd. US-Dollar². Damit nicht genug, im Jahr 2022 entfielen 46,8 % der weltweiten Patentanmeldungen auf China³.

Das Aushängeschild der Innovationsstärke Chinas: das Elektrofahrzeug. China hat es geschafft, sich im Zuge der Energiewende an die Spitze des Marktes für Elektrofahrzeuge zu setzen. Im Jahr 2023 produzierte das Land bereits 58 % der weltweit verkauften Elektrofahrzeuge⁴. Mit einem globalen Marktanteil von 23 % lag BYD im Jahr 2024 (Januar bis September) weit vor Tesla (11 %). Drei der fünf weltweit führenden Hersteller von Elektrofahrzeugen haben ihren Sitz in China⁵. Zusätzlich zu staatlichen Subventionen zur Förderung des Verkaufs von Elektrofahrzeugen hat China eine konzertierte Strategie entwickelt, um die gesamte Wertschöpfungskette zu kontrollieren – von kritischen Mineralien über Software bis hin zu Batterien. Das

¹ OECD-Datenbank, Juli 2024

² OECD-Datenbank, Juli 2024

³ INPI, *La propriété intellectuelle en Chine*, März 2024

⁴ UNCTAD, *Shifting map of car production reflects changing patterns in trade and investment*, 2024

⁵ CleanTechnica, *World EV Sales report*, September 2024

Land beherrscht fast 80 % des Batteriemarktes⁶, wobei CATL (37 %) und BYD (17 %) die beiden größten Hersteller der Welt sind⁷.

Nächstes Ziel: Dominanz des Halbleitermarktes

Genauso erfolgreich möchte sich China auch auf dem Halbleitermarkt etablieren. Da zahlreiche US-Sanktionen den Zugang zu Halbleitern sowie zu Anlagen für die Halbleiterproduktion erschweren, strebt das Land nach Selbstversorgung. So hat Peking für diesen Sektor einen Investitionsfonds mit einem Volumen von 344 Mrd. Yuan (47,5 Mrd. US-Dollar) aufgelegt. Diese Bemühungen haben es Huawei ermöglicht, mit einem leistungsstarken Smartphone wieder auf der Bildfläche zu erscheinen. Selbst im Segment der Halbleiterproduktionsanlagen, das von US-amerikanischen, europäischen, japanischen und koreanischen Unternehmen dominiert wird, schreitet China voran. Shanghai Micro Electronics Equipment (SMEE) hat als erstes chinesisches Unternehmen ein Patent im Bereich der EUV-Lithografie⁸ angemeldet. Bislang ist ASML der weltweit einzige Hersteller von Maschinen für die EUV-Lithografie.

Die Werkbank der Welt wandelt sich zum globalen Innovationsführer – eine Revolution, die sich zweifellos auf Investitionen in chinesische Aktien auswirken wird.

Über LFDE - La Financière de l'Echiquier – www.lfde.com

La Financière de l'Echiquier (LFDE) ist eine der führenden Vermögensverwaltungsgesellschaften Frankreichs. Das Unternehmen wurde 1991 gegründet und ist seit Juli 2023 eine Tochtergesellschaft von LBP AM. LFDE stützt sich auf Know-how und Expertise, um institutionellen Kunden, Vertriebspartnern und Privatanlegern Produkte und Lösungen mit hohem Mehrwert anzubieten, die sowohl ihren finanziellen als auch nicht-finanziellen Bedürfnissen entsprechen. LFDE verwaltet ein Vermögen von 26 Milliarden Euro (auf konsolidierter Basis zum: 31.12.2024), beschäftigt über 170 Mitarbeiter und vertreibt seine Fonds neben Frankreich in den Benelux-Ländern, in Deutschland, Italien, Österreich, der Schweiz, Spanien und Portugal.

Pressekontakt

PB3C GmbH

Dana Shayo / Paul Oberhofer

Mail: Shayo@pb3c.com / Oberhofer@pb3c.com

Tel: 0151 – 7221 8557 / 0151 – 7251 4246

Haftungsausschluss

Diese Informationen, Daten und Meinungen von LFDE werden ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt und stellen daher weder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers noch eine Anlageberatung oder Finanzanalyse dar. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit lässt keine Rückschlüsse auf die künftige Wertentwicklung zu. Die genannten Unternehmen dienen lediglich als Beispiele. Weder ihr Vorhandensein in den verwalteten Portfolios noch ihre Wertentwicklung sind garantiert.

⁶ Statista, *EV lithium-ion battery production capacity shares worldwide 2021-2025, by country*, Mai 2024

⁷ SNE Research *Market share of world's top EV battery makers*, Januar 2025

⁸ EUV = Extrem ultraviolette Strahlung